



Casa KiTaNa gGmbH

Konzeption

Hegelstr. 7
72072 Tübingen

Tel: 07071- 63 90 39
Email: info@casa-kitana.de

Stand März 2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Der Träger	3
Die Lage	3
Die Verwaltung von Casa KiTaNa gGmbH	4
Das Wohnprojekt Hegelstraße 7	4
Rahmenbedingungen	4 – 5
Unser Leitbild	5
Unser Bild vom Kind	5
Berufsverständnis	5
Bezugspersonensystem	6
Eingewöhnung	6 – 7
Spielen und Alltag	7
Beobachtung und Dokumentation	7
Tagesablauf und Wochenplan	8
Leitziele: Bewegung und Ernährung	9
Individuelle, ganzheitliche Förderung	9
Sozialer Bereich	10
Emotionaler Bereich	10 - 11
Sprachlich-/Kognitiver Bereich	11
Sinn, Werte, Religion	11 – 12
Beteiligung der Kinder unter 3 Jahren	12
Beteiligung der Kinder über 3 Jahren	12 - 13
Infektionsschutzgesetz in der Kindertagesstätte	13
Vertrauensverhältnis und Kommunikation zwischen Eltern und Erziehern	13
Elternengagement in der Casa	14
Das Team	14
Qualität und Weiterentwicklung	15
Familienzentrum und Kooperation mit anderen Einrichtungen	15
Selbstverpflichtung und Kindeswohlgefährdung	16 -17

Der Träger

Träger der Kindertagesstätte ist die Casa KiTaNa gGmbH.

Sie wurde im Oktober 2006 zunächst mit dem Wunsch nach einem Familienzentrum mit Angeboten für alle Generationen als e.V. gegründet.

2012 hat sich der bestehende Verein dazu entschlossen, die Betriebsform der realen Situation anzupassen und gleichzeitig damit für klarere Strukturen zu sorgen. Somit entstand die gGmbH. Der Gesellschafterverein besteht aus den Mitarbeitern der Einrichtung. Diese wiederum hat die Geschäftsführung bestimmt, die sich aus den Kitaleitungen und der Verwaltungskraft zusammen setzt. Dadurch ist die Kindertagesstätte selbstverwaltet.

Als freier Träger ist die Kindertagesstätte der Casa KiTaNa gGmbH von der Stadt Tübingen mit 95% bezuschusst. Dies bedeutet, dass ein Eigenanteil von 5% selbst erwirtschaftet werden muss. Dazu wird momentan die hauseigene Belieferung von Mittagessen in andere Kindertagesstätten ausgebaut.

Die Kindertagesstätte nahm im November 2008 ihren Betrieb auf. Sie bietet Betreuungsplätze für 40 Kinder im Alter von 0,5 – 6 Jahren. Davon sind 20 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Das Team besteht aus 10 Pädagogen auf 9,02 Stellen und 2 Hilfskraftstellen. Des Weiteren beschäftigt Casa KiTaNa gGmbH u.a. einen Koch, eine Logopädin und eine Praktikantin im FSJ.

Die Lage

Mit dem Auto, Zug und Bus sind wir sehr gut zu erreichen:

Die Kindertagesstätte befindet sich in der Hegelstraße 7, dem bunten Gebäude gegenüber des Haupt- und Busbahnhofs, direkt an der B28, neben dem Finanzamt und der AOK.

Die Kindertagesstätte Casa KiTana liegt zentral und zentrumsnah. Dadurch sind Ausflüge zum Anlagensee, zur Steinlach, zum Freibad und in die Stadt mit den zahlreichen Geschäften und dem Wochenmarkt möglich.

Die Verwaltung der Casa KiTaNa gGmbH

Die Verwaltung befindet sich im 2. Stock des Wohnprojektes Hegelstraße 7 und ist durch den vorderen Eingang zugänglich. Sie ist bei Fragen bezüglich der Gebühren und der Verträge Ansprechpartner. Sie ist unter der Telefonnummer 07071/ 639037 zu erreichen. Die aktuellen Kontaktzeiten sind auf der Homepage unter www.casa-kitana.de ersichtlich.

Das Wohnprojekt Hegelstraße 7

Die Casa KiTaNa gGmbH und somit auch die Kindertagesstätte ist Mieterin in den unteren 2 Stockwerken in der Hegelstraße 7. Gleichzeitig sind wir zusammen mit den ca. 20 Mitbewohnern, die in den übrigen 3 Stockwerken wohnen und leben, Mitglieder des BewohnerInnenvereins „Hegel 7 e.V.“.

Dieser ist einer der beiden Gesellschafter der „Wohnprojekt Hegelstraße 7 GmbH“.

Informationen zum Wohn- und Lebensprojekt gibt es unter www.hegelstraesse7.de.

Rahmenbedingungen

Als kleiner, freier Träger einer Kindertagesstätte haben wir die Möglichkeit, vieles selbst zu gestalten und zu entscheiden, was in städtischen und kirchlichen Einrichtungen vorgegeben wird. Das berührt nicht die gesetzlichen Richtlinien nach denen auch unsere Arbeit ausgerichtet ist.

Laut § 22 des SGB VIII haben Kindertagesstätten die Aufgabe, das Kind zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Familien sollen in der Erziehung und Bildung, sowie in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt und ergänzt werden.

„Der Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung“....“Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethische Herkunft berücksichtigen.“

Diesen Auftrag nehmen wir uns sehr zu Herzen. Ebenso die Richtlinien des Orientierungsplanes Baden-Württemberg, in dem u.a. die ganzheitliche Förderung thematisiert wird.

Die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte Casa KiTaNa für einen Ganztagesplatz sind von Montag bis Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr für Kinder von 1 Jahr bis zum Schuleintritt.

Die Zeiten für einen Teilzeitplatz mit verlängerten Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 08.00 bis 15.15 Uhr.

Unsere Schließzeiten sind 4 Tage nach Pfingsten, die letzten beiden Augustwochen in den Sommerferien, die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr und ca. 3 päd. Tage/Jahr. Durchschnittlich sind es somit nur ca. 18 Schließtage im Jahr.

Die Stadt Tübingen legt Wert darauf, dass wir nur Kinder aufnehmen, die einen Ganztagesplatz oder einen Platz mit verlängerten Öffnungszeiten (36h/Woche; 8 Uhr bis 15.15 Uhr) benötigen.

Die Kindertagesstätte Casa KiTaNa hat insgesamt 3 Gruppen:
zwei Kleinkindgruppen und eine Kindergartengruppe.

Im Alltag haben wir die Gruppen so aufgeteilt, dass wir eine Kleinkindgruppe mit max. 12 Kindern unter 2,5 Jahren betreuen. Diese hat ihre eigenen zwei Rückzugsräume im Krabber und „Igel“- Nest.

Danach wechseln die Kinder individuell in die „Großengruppe“ mit insgesamt 28 - 32 Kindern. Diese unterteilt sich in zwei Gruppen die „Bären“ (Kinder im Alter von 2 – 4 Jahren) und die „Giraffen“ (Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren). Diese beiden Gruppen arbeiten in einer teiloffenen Konzeption, bei der sich die Kinder sowohl selbst für ihre Spielräume, Spielpartner entscheiden können, als auch altershomogenere Angebote und Spielzeiten in ihren Kleingruppen haben.

Unser Leitbild

Jedes Kind ist ein Individuum. Es hat seinen besonderen Charakter und sein eigenes Wesen. Es verdient einen respektvollen und gewaltfreien Umgang, Raum zur Entfaltung und Förderung seiner natürlichen Neugier und Kreativität.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind kommt als selbständiges, aktives und kompetentes Individuum auf die Welt. Es bringt alle Fähigkeiten im Denken, Wahrnehmen und Handeln mit, um sich aktiv und eigenständig weiterzuentwickeln. Es ist lernbereit und motiviert, im Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen zu wachsen.

Berufsverständnis

Mit der Grundlage des Bildes vom Kind ergibt sich für uns in der Arbeit, dass wir die Kinder auf vielen Ebenen unterstützen können.

Jedes Kind ist in dem vorgegebenen Rahmen selbst Baumeister seiner Entwicklung und wählt frei, was es wie annehmen möchte und was nicht.

Wir Erzieherinnen sind präzente Begleiter, die für eine anregende Umgebung sorgen, altersentsprechende Angebote anbieten und soziale Kontakte ermöglichen und fördern. So lernt das Kind, selbstverantwortlich, selbständig, hilfsbereit und gewaltlos zu handeln.

Bezugspersonensystem

Jede Familie bekommt ab der Aufnahme eine Bezugserzieherin, die das Kind eingewöhnt, es in seiner individuellen Entwicklung begleitet und für die Eltern Ansprechpartnerin ist. Mit liebevoller Zuwendung, Einfühlung, Beobachtung und Begleitung versucht sie mit ihren Kolleginnen die (Grund-) Bedürfnisse des Kindes zu erfüllen. Themen, Interessen, Ressourcen und Stärken des Kindes können so erkannt und beachtet werden, so dass das Kind seine Umwelt ausgiebig und gestärkt, in seinem Tempo erkunden kann. Mit gleichem Engagement werden die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe begleitet und unterstützt. Wir stehen ihnen in ihrem Bemühen Familie und Beruf miteinander zu Verbinden mit Rat und Tat zur Seite.

Innerhalb der bis zu 6-jährigen Betreuungszeit in der Casa findet mit jedem Gruppenwechsel ein Bezugserzieherwechsel statt. Vorteil ist u.a., dass unsere ErzieherInnen so einen festen Rahmen für die Kinder schaffen können und spezialisierte Fachfrauen für die jeweiligen Altersstufen sind, die Kinder sehr bewusst im Sozialverhalten gestärkt werden und bei mehreren Pädagogen im Blick sind. So kann individuell und ganzheitlich auf jedes Kind geschaut werden.

Die Übergänge werden jeweils behutsam, bewusst und individuell gestaltet.

Casa KiTaNa beschäftigt einen Einzel-, Paar- und Familienberater, der auch ein Ansprechpartner der Eltern ist, sowie Elternseminare und Supervisionen für andere Einrichtungen anbietet.

Eingewöhnung

Der Übergang zwischen Elternhaus und Kindertagesstätte ist für alle Beteiligten (Kind, Eltern und Erzieher) eine Herausforderung. Sie ist eine Chance mit Neugier, Freude und Spannung und stellt gleichzeitig auch eine Krise mit Unsicherheiten und Ängsten dar. Das Kind wird die Veränderung in seinem Tagesablauf, in der Erweiterung seiner Bezugspersonen, Spielpartner und Räumlichkeiten positiv erleben, wenn Eltern und Erzieherinnen sich bei der Eingewöhnung Zeit lassen, sowie ehrlich und sensibel miteinander umgehen.

Aus diesem Grund legen wir Wert auf eine gemeinsame Eingewöhnung von mindestens 14 Tagen, in der die Eltern das Kind in der KiTa begleiten und sich vorsichtig ablösen. Das Kind lernt während der Eingewöhnung, dass es der neuen Bezugsperson vertrauen kann und mit seinen Bedürfnissen respektiert wird. Es erlebt Schutz, Unterstützung, Zeit, Rückhalt und Geborgenheit.

Für Eltern, Erzieher/innen und die Einrichtung ist diese Zeit ebenfalls wichtig, um sich gegenseitig kennenzulernen. Dadurch entsteht eine konkurrenzlose, familienergänzende Vertrauensbasis, die das Kind spürt und ihm den Abschied von den Eltern erleichtert. Auch der Austausch über wichtige Details wie z.B. Interessen des Kindes, Entwicklungsstand, Wickel- und Einschlafrituale gehören zur Eingewöhnung dazu.

Jede Eingewöhnung ist, so wie jedes Kind und jede Familie, individuell. Die Kindertagesstätte gibt einen festen Rahmen für die Eingewöhnung vor. Dieser bietet besonders dem Kind die Sicherheit und Geborgenheit, die es als Grundlage seiner weiteren Entfaltung braucht.

Nach und während der Eingewöhnung lernt das Kind zunehmend auch die anderen Erzieherinnen kennen, so dass es sich letztendlich bei allen wohl fühlen und von mehreren getröstet werden kann. Aufgrund der unterschiedlichen Arbeitszeiten der Erzieherinnen bei einer täglichen Öffnungszeit von 10 Stunden, ist dies ein weiterer behutsamer Schritt, da die Bezugsperson nicht immer anwesend sein kann.

Im Dienstplan wird deshalb auch darauf geachtet, dass die Gruppenerzieherinnen gegeneinander arbeiten, so dass immer eine der beiden anwesend ist. Ausnahmen sind Urlaubs- und Krankezeiten.

Spiele und Alltag

Mit dem strukturierten Tagesablauf, dem Bezugspersonensystem, den Gruppen und den einheitlichen Regeln bieten wir dem Kind einen klaren Rahmen, der ihm Sicherheit, Geborgenheit, Verlässlichkeit und Orientierung gibt und gleichzeitig einen Schonraum darstellt, in dem sich das Kind entfalten kann.

In diesem Schonraum steht das Alltagslernen und das Spiel des Kindes im Vordergrund.

Es kann hier selbständig seine Spielpartner und Materialien wählen, seinen Interessen nachgehen und im großen Casa-Alltag z.B. beim Tisch abräumen, Wäsche waschen oder Nachtschubel zubereiten, helfen. Spielen ist für das Kind gleichbedeutend mit Lernen. Indem das Kind spielt, lernt es zu handeln, denken und zu fühlen. Im Spiel mit den anderen Kindern entwickelt es soziale Fähigkeiten wie Konfliktfähigkeit und Empathie.

Gleichzeitig bedeutet Alltagslernen jedoch auch, den natürlichen Gefahren des Alltags ausgesetzt zu sein z.B. beim Treppensteigen oder Tisch decken.

Beobachtung und Dokumentation

Kinderbeobachtungen haben seit dem Orientierungsplan an Bedeutung gewonnen, indem sie mehr dokumentiert werden. Beobachtungen sind jedoch schon immer ein wesentliches Instrument der Erzieherinnen gewesen, um die Bedürfnisse, Themen und den Entwicklungsstand des Kindes zu erhalten. Die Beobachtungen helfen uns dabei das Kind, mit unseren Angeboten ganzheitlich und individuell zu fördern. Diese Beobachtungen sind zusätzlich Grundlage für die entwicklungsbegleitenden Elterngespräche, die mindestens 1x jährlich stattfinden. Das Einverständnis der Eltern ist hier Voraussetzung.

Damit steht jedes Kind im Mittelpunkt unserer Arbeit. Das bedeutet nicht, dass sich immer alles nur um das Kind dreht. Die Kinder drehen sich auch um viele Mittelpunkte dieser Welt.

Die Entwicklung des Kindes, sowie die Themen werden für jedes Kind in seinem „Ordner“ von den Erzieherinnen festgehalten. Das Kind hat jederzeit die Möglichkeit, seinen Ordner im Alltag anzuschauen und damit mit Erziehern, Eltern und anderen Kindern ins Gespräch zu kommen und auf seine Entwicklung stolz zu sein. Bei uns ist es üblich, dass der Ordner dem Kind gehört und es bestimmt, wer ihn anschauen darf.

Tagesablauf und Wochenplan

7.00 Uhr – 9.40 Uhr	Ankommen, Freispielzeit
7.30 Uhr – 8.45 Uhr	Offene Frühstückszeit
9.30/45 Uhr – 10.00 Uhr	Morgenkreise für die Igel, Bären und Giraffen
10.00 Uhr – 11.30/12 Uhr	Angebote, Freispielzeit und Ausflüge
ca. 10.00 Uhr	Gemeinsame Obstpause
11.30 Uhr 12.00 Uhr – 14.45 Uhr	Gemeinsames Mittagessen für die Igelkinder Igelkinder gehen Schlafen
11.30/11.45 Uhr 11.45/12.00 Uhr – 12.30 Uhr 12.30/13.00 Uhr	Mittagskreis für Bären und Giraffen Mittagsessen für Bären und Giraffen Zähneputzen, Schlafen, Ausruhen
bis 15.00 Uhr	Aufwachen, Freispiel, Angebote
15.00 Uhr – 15.15 Uhr	Nachmittagskreis
15.15 Uhr – 15.40 Uhr	Gemeinsamer Mittagsimbiss
16.00 Uhr – 17.00 Uhr	Freispiel, Angebote und Abholen

Die zusätzlichen Angebote wie Tanzen, Turnen, Klettern, Vorlesen mit Lesepaten, Ausflüge, Experimentieren, Kreativität, Hauswirtschaft finden je nach Bezugsgruppe an unterschiedlichen Tagen statt. Der aktuelle Wochenplan findet sich am schwarzen Brett in der Kindertagesstätte.

Der Plan stellt eine grobe Struktur dar, die je nach Tagesform der Kinder, Wetter und personeller Besetzung abweichen kann.

Leitziele

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die „Bewegung“. Bewegung ist ein natürliches Bedürfnis der Kinder und wesentlich an der Gesamtentwicklung beteiligt. So ist z.B. erwiesen, dass Rückwärtslaufen die Gehirnverbindungen für mathematische Erkenntnisse anregt u.v.m..

Wir haben nicht nur einen gut ausgestatteten Turnraum, sondern auch ein anregendes Außengelände, bei dem die Kinder täglich die verschiedensten Bewegungsformen erleben und trainieren können: klettern, balancieren, rückwärts laufen, rennen, hüpfen, schleichen, Seitgalopp etc. Dabei können die Kinder ein Körpergefühl entfalten, Kondition, Koordination, sowie grob- und feinmotorische Fertigkeiten entwickeln.

Regelmässig finden angeleitete Turn- und Tanzangebote sowohl in altersgemischten als auch altershomogenen Gruppen statt. Beim Tanzen steht der Spass an Bewegung und Selbsterfahrung im Vordergrund, gleichzeitig wird die Kreativität gefördert.

Gartenzeiten und Ausflüge erweitern unser Bewegungsangebot. Jede Woche findet für die Kinder ab 4 Jahren ein Ausflugstag statt, bei dem die Kinder nicht nur ihre grobmotorischen Fähigkeiten erweitern, sondern auch die Natur hautnah erleben und begreifen können.

Mit unserem weiteren Schwerpunkt „Ernährung“ wollen wir bewusst dem gesellschaftlichen Problem von Fastfood, ungesunder, einseitiger Ernährung und Essproblemen entgegenwirken. Zu einer ganzheitlichen Bildung und Entfaltung ist ein gesunder Körper die Voraussetzung.

Mit Hilfe unseres Kochs, der auf die Qualität der bei uns verwendeten Lebensmittel achtet und das Mittagessen abwechslungsreich zubereitet, lernen die Kinder unterschiedliche Mahlzeiten und Lebensmittel kennen.

Beim Frühstück erleben die Kinder ein Buffet, bei dem sie selbst wählen können, wann, was und wieviel sie essen möchten. Sie lernen, ihrem eigenen Hungerbedürfnis nachzukommen und sich ihr Frühstück selbst zu gestalten.

Zwischen Frühstück und Mittagessen gibt es eine Obst- und Trinkpause.

Beim Mittagessen erleben die Kinder ein gut zubereitetes Essen, das mit klaren Tischregeln und Ritualen wie z.B. einem Tischspruch serviert und gegessen wird. Gemeinsam erleben sie eine wertschätzende Esskultur und lernen verschiedene Geschmacksrichtungen kennen.

Koch- und Ernährungsangebote mit unserem Koch und den Erzieherinnen finden regelmässig statt.

Backangebote runden das Konzept ab, bei dem die Kinder ebenfalls aktiv mit den Lebensmitteln in Kontakt kommen und an deren Zubereitung beteiligt sind.

Individuelle, ganzheitliche Förderung

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit, dessen individuelle Förderung uns am Herzen liegt. Dabei begleiten wir das Kind sprachlich und individuell in seinem Tun. Damit wird das Kind ernst genommen, es wird ermutigt, Entscheidungen selbst zu treffen und es entsteht eine vertrauensvolle von Respekt und Wertschätzung geprägte Atmosphäre. Mit dieser Grundlage, kann das Kind sich ganzheitlich entwickeln und gefördert werden. Dies beinhaltet zusätzlich zu unseren Leitzielen folgende Bereiche:

- Sozialer Bereich
- Emotionaler Bereich
- Sprachlich-/ Kognitiver Bereich
- Sinn, Werte Religionen

Sozialer Bereich

Viele Kinder wachsen heute ohne Geschwister auf. Deshalb legen wir auf ein altersübergreifendes Miteinander besonderen Wert. Konkret bekommen kleinere Kinder Unterstützung und Hilfe von größeren und lernen von ihnen. Die großen Kinder lernen Rücksicht und Hilfsbereitschaft den kleineren Kindern gegenüber.

Im gemeinsamen Alltag lernen die Kinder miteinander, ihre Meinungen zu äußern, sowie Verantwortung und Aufgaben zu übernehmen.

Mit dem gemeinsamen Morgenkreis beginnt nicht nur das Gruppengeschehen des Tages, sondern er bietet zudem vielfältige Lernfelder beim Singen, Spielen und bei Gesprächsrunden. Im Morgenkreis wird der Tagesablauf vorgestellt und besprochen. Dies hilft den Kindern gleichzeitig, den KiTa - Tag strukturiert zu erleben.

Vor dem Mittagessen finden ebenfalls kurze Treffen getrennt für die großen Giraffenkinder und Kleinkindgruppen statt. Hier wird in kleineren Runden altersgemäß gesungen, getanzt, gespielt und gesprochen.

Nach dem Schlafen gibt es nochmals einen gemeinsamen Kreis, in dem die Kinder nach dem Schlafen wieder Orientierung über anwesende Kinder, Erzieherinnen und Angebote am Mittag erhalten und sich über den Vormittag austauschen können.

Natürlich gibt es neben diesen Angeboten im Freispiel viele Kontakte, in denen die Kinder gemeinschaftsfähig werden, sich in verschiedenen Rollen üben, Freundschaften erleben und Konfliktlösungsstrategien entwickeln.

Somit erleben sich die Kinder als eigenständige, selbständige Persönlichkeit, die selbstwirksam und selbstbestimmt handelt, fühlt und denkt.

Grundlage für unsere Arbeit ist, dass sich die Kinder wohlfühlen, da sie sich nur so entfalten und gesund weiterentwickeln können. Dazu tragen nicht nur die konstanten Bezugspersonen bei, die dem Kind den nötigen Halt geben, sondern auch die ganze Gruppe. Im Kontakt lernt das Kind, sich zu binden und sich zugehörig zu fühlen.

Emotionaler Bereich

Wir unterstützen die Kinder darin, positiven, klaren Zugang zu eigenen Gefühlen und Sinnen, aber auch zu Gefühlen anderer Menschen zu haben und diese angemessen auszudrücken und zu berücksichtigen. Hierbei ist uns die Entfaltung künstlerischer Fähigkeiten wie z.B. Malen, Singen, Tanzen und Theater als Ausdrucks- und Kommunikationsform sehr wichtig.

Musik bedeutet Kreativität, Ausdruck von Gefühlen und Bewegung. Dies fördern wir in dem wir Musik in unseren Alltag einbinden. Mehrmals täglich finden kleinere und größere Singkreise statt. Die Liedauswahl ist abwechslungsreich: traditionell und modern. Auch fremdsprachige Lieder und Kanons werden Angeboten, da sie ganzheitlich die kognitive und sprachliche Entwicklung der Kinder ansprechen.

Ein Mal- und Werkangebot findet sowohl in wöchentlichen Angeboten als auch im freien Malen im Freispiel statt. Beim Malen, Zeichnen und Gestalten trainieren die Kinder ihre Feinmotorik, werden selbsttätig, erhalten ästhetisch-bildnerische Fähigkeiten und können wiederum ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf lassen.

Beim Theaterangebot steht der Ausdruck über den Körper im Vordergrund. Verschiedene Rollen und Gefühle können spielerisch entdeckt und ausprobiert werden. Gleichzeitig wird die Sprache und Sozialverhalten, sowie das Selbstbewusstsein gefördert.

Sprachlicher und kognitiver Bereich

Sprache fördert das Miteinander und hilft, sich zu verständigen, zu behaupten und selbstsicher zu werden. Sie beinhaltet Lautbildung, Artikulation, Wortbildung und deren richtige Verwendung, sowie Regeln der Satzbildung und Grammatik.

Besonders bei den jüngeren und mehrsprachigen Kindern ist die sprachliche Begleitung im Alltag ein großes Element unserer Arbeit.

Wir sehen das Kind als gleichberechtigten Gesprächspartner, auch im non-verbale Bereich, der ernst genommen wird. Dabei sind wir Sprachvorbild für die Kinder.

Beim Lesen, Spielen, in den Gesprächsrunden und mit dem Entwicklungsordner bieten sich täglich zahlreiche Sprechansätze, welche die Kinder beim Erwerb der Sprache und der Entwicklung des Gehirns und Denkens unterstützen.

Zusätzlich unterstützt uns jeden Mittwochvormittag unsere Logopädin, die in Kleingruppen- und Einzelangeboten jedes Kind sprachlich begleitet, die Erzieherinnen in der Spracherziehung schult und die Eltern auf Sprachauffälligkeiten des Kindes hinweist. Hier besteht für die Eltern die Möglichkeit, logopädische Einzelstunden zu buchen. Das genaue Logopädiekonzept ist am schwarzen Brett zu finden.

Mittwochnachmittags kommt jede Woche unsere Vorlesepatin der Stadtbücherei Tübingen. Außerdem besuchen wir öfters auch mit den Kindern die Bücherei, um sie im Umgang mit Literatur zu schulen und gleichzeitig ihre Phantasie zu fördern. Gegen Ende der Kitazeit sind oft bereits Schrift und Buchstaben bei den Kindern Thema, das von uns aufgegriffen wird.

In unserer Kita legen wir Wert auf gewaltfreie Kommunikation. Dies bedeutet, in Konflikten Klarheit über die jeweiligen Anliegen zu bekommen und präzise zu sagen, was jedem Gesprächspartner wichtig ist, ohne andere zu verletzen. Sie hilft uns durch einführendes Zuhören die Anliegen unseres Gegenübers wahr- und ernst zu nehmen.

Bereich Sinn, Werte, Religion

Wir sind aufgeschlossen gegenüber allen Kulturen und Religionen. Es ist uns wichtig, alle Kinder und Familien unabhängig ihrer Herkunft zu integrieren und im Rahmen einer interkulturellen Erziehung zu fördern und unterstützen.

Um den Kindern, den Jahresverlauf näher zu bringen, haben wir den Schwerpunkt auf die Jahreszeiten und deren Feiern (Fasching, Ostern, Sommer, Herbst, Laterne, Nikolaus, Weihnachten) gelegt. Hierbei steht jedoch nicht der religiöse Gedanke im Vordergrund, sondern die Werte, die wir unabhängig einer Religion, den Kindern dabei vermitteln wollen.

In regelmäßigen Besprechungen werden immer wieder unsere Werte diskutiert. Folgende Werte möchten wir gern den Kindern vermitteln:

Werte

Selbständigkeit Vertrauen Freundschaft Ehrlichkeit Akzeptanz Mut
Rücksicht Selbstachtung Selbstwert/selbstbewusst Toleranz
Empathie Gewaltfreiheit Solidarität Hilfsbereitschaft Professionalität
Freiheit Individualität authentisch bewusste Stärken Gerechtigkeit
Konfliktfähigkeit Weltanschauung Echtheit Sensibilität
Verantwortungsbewusstsein resilient Körperbewusst Standhaftigkeit
Durchhaltevermögen Tradition Kontinuität Respekt

Beteiligung der Kinder unter 3 Jahren

Bei der Betreuung der Kinder unter 3 Jahren gehört eine intensive Bindung zu den Bezugspersonen und Sicherheit zu unseren Grundlagen. Nur, wenn sich ein Kind geborgen fühlt, Trost erfährt, Anregungen und einen klaren Rahmen erhält und mit ihm kommuniziert wird, kann es sich frei und gesund entwickeln.

Die Pflege der Kleinen nimmt zunächst einen großen Raum im Alltag ein. Dazu gehört die Nahrungsaufnahme, Schlafsituation, das An- und Ausziehen und die Sauberkeit. Hier gehört viel Einfühlungsvermögen, Sensibilität, Beobachtung und eine geschärfte Wahrnehmung dazu, um die nonverbalen und verbalen Zeichen jedes einzelnen Kindes deuten und somit seinen Bedürfnisse und Fähigkeiten wahrnehmen und unterstützen zu können.

Das Kind erlebt sich dadurch zunehmend als eigenständige Persönlichkeit, die immer selbständiger und aktiver wird und mehr Kontakt zur Umwelt und seinen Mitmenschen aufnimmt.

Beteiligung der Kinder über 3 Jahren

Gemäß unserem Leitbild und Bild vom Kind, ist es uns ein Anliegen jedes Kind hin zu einer gemeinschaftsfähigen, selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeit zu begleiten.

Ein wichtiger Bestandteil für die Entwicklung der Kinder sind hierbei unsere täglichen Kinderkonferenzen in den jeweiligen Kleingruppen mit ihren Bezugserzieherinnen.

In diesen Runden erhält jedes Kind die Möglichkeit, sich aktiv am Leben in der Kindertagesstätte zu beteiligen. So werden z.B. zunächst gemeinsam Ausflüge, Projekte und Angebote geplant und weiterentwickelt. Hinterher werden mit Hilfe verschiedener Methoden wie in Reflexionsrunden, bei Malangeboten oder mit der Arbeit an den einzelnen Entwicklungsordnern die Erlebnisse reflektiert.

Hier haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, Wünsche aber auch Beschwerden in vertrautem Rahmen einzubringen.

Gleichzeitig gehen die Bezugserzieherinnen behutsam auf Bedürfnisse und Reaktionen der zurückhaltenderen Kinder ein und hinterfragen diese gezielt im Vieraugen- und Elterngespräch.

Beim Kochen mit dem Koch haben die Kinder in der Gesprächsrunde die Gelegenheit, sich ihr Wunschessen selbst auszusuchen und den Speiseplan mitzugestalten.

Hier werden die Kinder motiviert, sich zunehmend selbst einzubringen und es findet eine Rückmelderunde statt, in der Erzieherinnen und Kinder offen ihre Befindlichkeiten äußern können.

Außerdem finden regelmässig Projekte zu Gefühlen und deren Umgang sowie zu den Rechten der Kinder statt.

Infektionsschutz in der Kindertagesstätte

Bei der Aufnahme wird eine Infektionsschutzbelehrung für Eltern und Sorgeberechtigte ausgehändigt, die unterschrieben werden muss. Darin wird klar geregelt, wann und wie lange bei Krankheit ein Besuch der Kindertagesstätte ausbleiben muss.

Auch mit den MitarbeiterInnen der Casa findet jährlich eine solche Belehrung statt, da sie rechtlich im Infektionsschutzgesetz vorgeschrieben ist, um Epidemien vorzubeugen.

Besonders für unsere jüngsten Kinder stellen manche Erkrankungen eine Gefahr dar, so dass wir hier auf eine strenge Einhaltung bestehen.

Vertrauensverhältnis und Kommunikation zwischen Eltern und Team

Ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und dem pädagogischen Team ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit und eine gute Entwicklung der Kinder.

Die Casa fördert dieses Vertrauensverhältnis durch:

- tägliche Tür- und Angelgespräche:

Die Erzieherinnen informieren die Eltern über Besonderheiten, die während des Tages aufgetreten sind. Umgekehrt sollen die Eltern den Erzieherinnen kindbezogene Neuigkeiten und Entwicklungen mitteilen.

- jährliche Entwicklungsgespräche:

In jährlichen Entwicklungsgesprächen informieren die Bezugserzieher die Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder.

- halbjährliche Elternabende:

Auf den halbjährlich stattfindenden Elternabenden findet ein Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Casa statt.

- Möglichkeit der Hospitation:

Nach Rücksprache erhalten Eltern die Möglichkeit, einen Einblick in den Kita-Alltag zu erhalten: z.B. durch Teilnahme am Singkreis

- Die Casa begrüßt es ausdrücklich, wenn Eltern Verbesserungsvorschläge äußern (mündlich oder per Fragebogen). Das pädagogische Team ist jederzeit bereit, Vorschläge und Elternwünsche in einer kooperativen Atmosphäre zu diskutieren und, wenn möglich, bei pädagogischen Entscheidungen zu berücksichtigen

Elternengagement in der Casa

Die Eltern haben Einfluss auf die konkrete Ausgestaltung der Kinderbetreuung in der Casa und tragen zur Weiterentwicklung der Casa bei:

- Sie haben die Möglichkeit der Mitarbeit im Förderverein Casa KiTaNa.
- Sie können sich im Elternbeirat für eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher/innen einsetzen. Es finden 3mal jährlich Treffen mit Leitung und Elternbeirat zur Besprechung von Elternwünschen, Fragen und Neuigkeiten statt.
- Sie können in den verschiedenen Gremien mitarbeiten (Konzeption, Familienzentrum).
- Sie können an der jährlichen Elternumfrage bezüglich der weiteren Ausgestaltung der Betreuung, zu Wünschen und Kritik teilnehmen.

Zusätzlich wird die Casa von den Eltern in Arbeitseinsätzen und im Förderverein unterstützt, die Kindertagesstätte öffentlichkeitswirksam nach Außen darzustellen:

- Sie nehmen an gemeinsamen Arbeitssamstagen am Haus (z.B. Garten verschönern, Wände streichen...) teil.
- Sie nehmen am Casa-Informationsstand beim Tübinger Stadtfest teil.
- **Sie sammeln Spenden für Zusatzanschaffungen über**
<http://www.bildungsspender.de/html/start.php?kt=172072003>

Das Team

Das pädagogische Team besteht aus 10 Pädagogen, 2 Hilfskräften und 1 Logopädin, die eng zusammenarbeiten. Besonders in der Erziehung ist es wichtig, miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten und den Alltag reibungslos und gut organisiert zu planen.

Dazu trifft sich das Team 1x wöchentlich. Zusätzlich finden regelmäßige Bezugsgruppentreffs statt, bei dem über die einzelnen Kinder gesprochen wird, Elterngespräche vorbereitet werden und der pädagogische Alltag mit seinen Angeboten geplant wird. Zum Erhalt und zur qualitativen Weiterentwicklung des Konzeptes finden regelmäßig Fortbildungen und Inputs statt.

Zum monatlichen Großteam kommt die Verwaltungskraft, der Koch und FSJler hinzu. In jedem Team wird bei Diskussionen und Beschlüssen ein Konsens angestrebt, bei dem jeder zu Wort kommt. Dadurch sind die Entscheidungen breit getroffen und werden von allen akzeptiert. Selbstverantwortung wollen wir nicht nur den Kindern nahe bringen, sondern auch selbst eigenverantwortlich und selbständig als Vorbild vorleben.

Dieses gleichberechtigte Modell zeigt, dass es in der Kindertagesstätte Casa KiTaNa flache Hierarchien gibt und Wert auf Basisdemokratie gelegt wird.

Qualität und Weiterentwicklung

Zusätzlich zu den Fortbildungen für die Erzieher/innen führen wir jährliche Eltern- und Mitarbeiterumfragen durch, anhand deren wir gemeinsam unsere Arbeit kontinuierlich überprüfen und verbessern.

Unsere Konzeption wird in einem Gremium gemeinsam mit Eltern, Vereinsmitgliedern, Vorstand, Hausbewohnern und Team bearbeitet und weiterentwickelt. Diese legt Ziele und Leitbild fest, sichert die Qualität der Kindertagesstätte und bietet Möglichkeiten zur Reflexion und Evaluation.

Jährlich finden zusätzlich Mitarbeitergespräche statt, in denen jeder einzelne Mitarbeiter Zeit für Reflexion, Probleme, Schwerpunkte und Weiterentwicklung hat.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter, Eltern und Kinder ist für uns eine wesentliche Grundlage für eine kinder- und familienfreundliche Atmosphäre, in der gemeinsam Bildung, Betreuung und Erziehung stattfinden kann.

Die Kitaleitung ist zudem in einem Qualitätszirkel, der mit anderen Einrichtungen an der Weiterentwicklung des Konzeptes arbeitet.

Familienzentrum und Kooperation mit anderen Einrichtungen

Die Casa ermöglicht durch das Ganztagesbetreuungsangebot die Berufstätigkeit beider Elternteile. Gleichzeitig unterstützt sie die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag, berät in Erziehungsfragen und bietet Weiterbildungsveranstaltungen an.

Damit ist die Casa nicht nur eine Kindertagesstätte, sondern auch ein Familienzentrum, das soziale Kontakte z.B. mit regelmäßigen Festen und gemeinsamen Aktivitäten unterstützt und fördert.

Die Räume der Casa können am Wochenende für Eltern-Kind-Treffen, Geburtstagsfeste etc. angemietet werden.

Es ist uns wichtig, mit anderen Einrichtungen wie z. B. Schulen und anderen Kindertageseinrichtungen zu kooperieren. Sofern möglich begleiten wir die Kinder, wenn sie in eine andere Einrichtung wechseln im Übergang. Dies bedeutet, dass wir den Anfang einer Um-/Eingewöhnung mit dem Kind und seinen Eltern begleiten.

Im letzten Kita-Jahr findet eine enge Kooperation mit der Grundschule "Hechinger Eck" statt. Diese beinhaltet Besuche einer Lehrerin in unserer Einrichtung, sowie ein Besuch von uns in der Grundschule. Gespräche zur Schulreife jedes Kindes werden nach Einverständnis der Eltern mit der Kooperationslehrerin geführt. Ein Schulinformationelternabend für die Vorschulkinder findet statt.

Im Austausch mit den Lehrern der Erstklässler können wir unsere Qualität und Konzeption zusätzlich erweitern und sind im Austausch mit anderen Einrichtungen.

Hierbei hospitieren wir z.B. auch in anderen Einrichtungen, um den Blick nach Außen und neue Anregungen zu erhalten.

Sofern zusätzlicher Förderbedarf eines Kindes besteht, arbeiten wir eng mit der Frühförderstelle Tübingen zusammen.

Jährlich erhalten wir Besuch vom Gesundheitsamt zur Zahn- und Mundhygiene der Kinder, in dem Kinder und Erzieher/innen geschult werden.

Aufgrund unseres Familienzentrums haben wir zusätzlich Kooperationen mit der Volkshochschule Tübingen, dem LTT und weiteren Fortbildungspartnern.

Selbstverpflichtung und Kindeswohlgefährdung

Casa KiTaNa gGmbH hat eine freiwillige Selbstverpflichtung für seine haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zur Prävention physischer, sexueller und emotionaler Übergriffe gegenüber den uns anvertrauten Menschen erarbeitet. Die freiwillige Selbstverpflichtung ist dieser Konzeption angefügt.

Laut § 8a SGB VIII sind die Mitarbeiter der Casa dazu verpflichtet, bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Gefährdung des Wohls eines Kindes, diesem nachzugehen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft von Pro Familia hinzuzuziehen. Die Eltern sowie ggf. das Kind werden hierbei miteinbezogen, sofern dem Kind keine akute Gefahr dadurch droht.

Selbstverpflichtung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei Casa KiTaNa e.V. zur Prävention physischer, sexueller und emotionaler Übergriffe

Wir engagieren uns für eine Welt, in der Menschen über kulturelle und generative Grenzen hinweg Verständnis und Wertschätzung füreinander und für die eigene Person gewinnen. Wir achten das Recht aller Menschen auf Selbstbestimmung, in der die Vielfalt der Lebensgestaltung zum Ausdruck kommt. Gegenseitige Wertschätzung und Respekt bilden die Grundlage für zwischenmenschliche Beziehungen.

Unsere Arbeit im erzieherischen, begleitenden und beratenden Bereich, sowie die von uns angebotenen Kurse und Veranstaltungen leben von vertrauensvollen Beziehungen zwischen Menschen untereinander. Dieses Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Es muss vor Missbrauch geschützt sein und darf nicht zum Schaden der uns anvertrauten (jungen) Menschen ausgenutzt werden.

Wir schützen die uns anvertrauten Kinder, deren Familien und die Teilnehmenden unserer Angebote vor Übergriffen und körperlichem und psychischem Schaden, so gut es möglich ist. Offenheit, Transparenz, Sensibilität und eine klare Positionierung zum Kinder- und Jugendschutz kennzeichnen unseren Umgang mit dem Thema und erlauben den Teilnehmenden unser Angebote und den Mitarbeitenden, sich bei uns wohl und sicher zu fühlen.

Ziel der folgenden Selbstverpflichtung ist es, gemeinsame Werte und Handlungsprinzipien in unserem Verein nachhaltig zu verankern und diese als Merkmal für die Qualität unserer Arbeit nach außen zu kommunizieren, um das Anliegen der Prävention sexueller Gewalt zu unterstützen. Sie soll vor allem den Zugriff auf die von uns betreuten Kinder im Kinderhaus Casa KiTaNa und den Teilnehmenden unserer Angebote für Täter und Täterinnen so schwer wie möglich machen. Darüber hinaus sollen die Mitarbeitenden für mögliche Grenzüberschreitungen in ihrer Arbeit sensibilisiert werden, um diesen vorbeugen zu können.

Mit dieser Selbstverpflichtung von Casa KiTaNa gGmbH bekenne ich mich zu folgenden Prinzipien:

Ich setze mich dafür ein, die mir anvertrauten Menschen vor Schaden, Gefahren, Missbrauch, physischer und psychischer Gewalt zu schützen. Dies bezieht sich (auch im Folgenden) sowohl auf die betreuten Kinder im Kinderhaus Casa KiTaNa, die Teilnehmenden unser Angebote als auch auf die Mitarbeitenden.

In meiner Rolle als Mitarbeitende oder Mitarbeitender bemühe ich mich die sexuelle Dimension von zwischenmenschlichen Beziehungen bewusst wahrzunehmen, um den Umgang mit Nähe verantwortungsvoll zu gestalten.

Ich bemühe mich, Zweideutigkeiten in Bezug auf die Beziehung zu den mir anvertrauten Menschen zu vermeiden, damit diese weder von ihnen noch von Dritten falsch interpretiert werden.

Ich werde meine Rolle als Mitarbeitende oder Mitarbeitender nicht für sexuelle Kontakte zu den mir anvertrauten Menschen ausnutzen.

Ich bemühe mich, die individuellen, auch durch kulturelle oder religiöse Unterschiede bedingten persönlichen Grenzempfindungen der Teilnehmenden unserer Angebote und Mitarbeitenden wahrzunehmen und zu respektieren.

Ich bemühe mich, Grenzüberschreitungen durch andere, insbesondere andere Mitarbeitende, Teilnehmenden unserer Angebote und Familienmitglieder der uns anvertrauten Kinder, bewusst wahrzunehmen und diese entsprechend meiner Verantwortung offen anzusprechen.

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten Stellung.

Ich setze mich dafür ein, dass in unserem Verein Grenzverletzungen, sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt vorgebeugt wird.

Ich respektiere die Privat- und Intimsphäre der von uns betreuten Kinder im Kinderhaus Casa KiTaNa, der Teilnehmenden unserer Angebote und der Mitarbeitenden, in dem ich mit den mir anvertrauten Informationen angemessen umgehe, Vertraulichkeit wo möglich bewahre und Missbrauch von Informationen vorbeuge. Ich erkenne die Schweigepflicht während meiner Tätigkeit bei Casa KiTaNa gGmbH auch über mein Engagement im Gesellschafterverein hinaus an.

Ich versichere, dass ich noch nie eine Straftat im Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch begangen habe. Des Weiteren versichere ich, dass ich noch nie aufgrund physischer, sexueller oder emotionaler Übergriffe aus einer anderen Institution ausgeschlossen wurde.

Ich erkenne es als meine Aufgabe an, mich bei konkreten Anlässen oder für kompetente Hilfe an die Geschäftsführung als Vertrauenspersonen zu wenden, in dem Wissen, dass die Informationen angemessen und nicht rufschädigend behandelt werden. Diese Vertrauenspersonen werden ein internes Klärungsverfahren einleiten.

Als ehren- oder hauptamtliche Mitarbeitende oder Mitarbeitender von Casa KiTaNa Sorge ich dafür, dass niemand, weil sie oder er Hinweise auf Verstöße gegeben hat, in ihrer oder seiner Arbeit bei Casa KiTaNa gGmbH eingeschränkt oder in ihrem oder seinem Ruf geschädigt wird.

.....
Datum Unterschrift

.....
Name in Druckbuchstaben